

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 56/0318/WP18
Federführende Dienststelle: FB 56 - Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 20.09.2023
		Verfasser/in: FB 56/600
Vorstellung der Integrationspreisträger*innen 2023		
Ziele: Klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
18.10.2023	Integrationsrat	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Prof. Dr. Sicking
(Beigeordneter)

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die

Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

Erläuterungen:

Das ehrenamtliche Engagement ist ein wichtiger Baustein der Integration und wird mit dem Integrationspreis der Stadt Aachen jährlich gewürdigt. Die Verleihung des Preises findet seit 2012 statt, dieses Jahr feiert der Integrationspreis also sein zwölfjähriges Bestehen.

Die Stadt Aachen verleiht den Integrationspreis zur Anerkennung und Würdigung des Engagements von Einzelpersonen, Organisationen, Institutionen, Unternehmen und Vereinen, die sich im alltäglichen Leben weit über das übliche Maß hinaus um die Integration und Gleichberechtigung von Bürgerinnen und Bürger mit Einwanderungsgeschichte in der Stadt Aachen verdient gemacht haben und für eine gegenseitige Anerkennung eintreten.

Es werden vor allem Aktivitäten im Bereich Integration gewürdigt, die

- *richtungweisend* sind, Vorbildcharakter haben und sich *nachhaltig* und *dauerhaft* auf die Integrationsarbeit auswirken.
- durch die *Zusammenarbeit* unterschiedlicher Institutionen getragen werden und vernetzt sind.
- sich durch ein *gemeinsames Miteinander* von Menschen unterschiedlicher Kulturkreise auszeichnen und die Kommunikation untereinander verbessern.

In der Kuratoriumssitzung am 02. August 2023 zur Vergabe des Aachener Integrationspreises wurden mehrheitlich folgende vier Preistragende ausgewählt:

In der Kategorie Künstler: Khalid Bounouar (Vorgeschlagen von Frau Bürgermeisterin Hilde Scheidt)

Begründung des Kuratoriums: Das Kuratorium lobt besonders die humorvolle Auseinandersetzung des Künstlers mit dem Thema Migration. Herr Bounouar ist Comedian marokkanischer Herkunft, der mit wunderbarem Humor alltägliche Situationen im Kontext von Migration schildert und mit seiner Fröhlichkeit sowie tiefgründigen Analyse nicht nur zum Lachen, sondern auch zum Nachdenken anregt.

In der Kategorie Unternehmer: Rawed Akl (Vorgeschlagen von Frau Bürgermeisterin Hilde Scheidt)

Begründung des Kuratoriums: Das Kuratorium wertet als besonders herausragend, dass Herr Akl sich bereits seit vielen Jahren für geflüchtete Menschen einsetzt, ungeachtet ihrer Herkunft. Herr Akl ist Restaurantbetreiber und erfolgreicher Unternehmer, er beschäftigt in seiner Lokalität vorwiegend geflüchtete Menschen und ermöglicht ihnen den Start in eine neue Zukunft. Er kümmert sich nicht nur um Arbeit und Wohnen, sondern auch um den gesicherten Aufenthalt bis hin zur erfolgreichen Einbürgerung.

In der Kategorie Institution: Markus Reissen und das Team der KHG (Vorgeschlagen von Frau Bürgermeisterin Hilde Scheidt)

Begründung des Kuratoriums: Das Kuratorium hebt besonders die Arbeit der Ehrenamtlichen in der KHG hervor, die durch Unterstützung von Herrn Reissen kulturübergreifend und vernetzend arbeiten. Sie beraten und coachen seit vielen Jahren internationale Studierende in Aachen, geben Hilfe bei Problemen in allen Lebenslagen und Bereichen. Durch die Arbeit der Ehrenamtlichen entstehen durch

Sprachtandems oder Spieleabende Freundschaften, die oft über das Studium hinaus andauern. Mit Stipendien hilft die KHG bei finanziellen Schwierigkeiten.

In der Kategorie „Ehrenpreis“: posthum Frau Beate Ergün (Vorgeschlagen von Herrn Bülent Iscan vom Kurdischen Volkshaus e.V.)

Begründung des Kuratoriums: Das Kuratorium möchte das Lebenswerk und das Andenken an Frau Ergün mit diesem Preis ehren. Frau Ergün verstarb nach kurzer schwerer Krankheit im Juni 2023. Sie war eine „Freundin des Kurdischen Volkes“ und Gründungsmitglied des Kurdischen Volkshauses e.V.. Frau Ergün war allzeit als Ansprechpartnerin für Geflüchtete erreichbar, half oft bei der Überwindung bürokratischer Hürden. Ein ganz wichtiges Thema für Frau Ergün war die schulische und außerschulische Bildung. Für Frau Ergün war Integrationsarbeit eine Lebensaufgabe, die sie bis zum Schluss ausgeführt und gelebt hat.

In der Sitzung des Integrationsrates der Stadt Aachen am 16.08.2023 wurde vorgeschlagen, dass die diesjährigen Preistragenden in die Sitzungen des Integrationsrates sukzessiv eingeladen werden und sich sowie ihr Engagement vorstellen.

In der Sitzung des Integrationsrates am 18.10.2023 wird sich der Preisträger in der Kategorie Unternehmer, Herr Rawed Akl, vorstellen.